



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

28. E e, Anno 629.

1629

Wochentliche Ordinari Zeitung/Anno 629.



Haag den 25. Junij.

Die vnsern haben sich wider alles verhoffen vor Herzhogenbusch noch keiner Schantz bemächtigt / vnangelesen die kleine Fuchter Schantz mit schiessen vnnd Granaten also zerschmettert / daß sie mehr für ein Erdthaußen / als ein Schantz anzusehen / Ursachen die Wachten / so offte es nötig / auß der Statt abgeleßt / vnnd frisch Volck dahin gesandt wurde / man ist ihnen gleichwol so nahet kommen / daß man vermainet / sie werden sich bald ergeben müssen / dann die Belegerten wider 3. Ferwzaihen außgesteckt / mit dem Entsatz zu eplen / inmassen dann Graf Ernst Casimier Quartier gar an Stattgraben gelangt / vnd daselbst noch 2. Bacteria auffgeworffen / die Belegerten von der Gewöhr abzuhalten / entgegen die Gallereyen zu befürderen. Es haben auch die vnsern den 22. diß an der kleinen Fuchter Schantz ein Mina springen lassen / so aber hinder sich geschlagen / vnd 30. Engelländer erlegt.

Den 24. diß / ist Graf von Berg mit 30000. Mann zu Helforth ein Meyl von Herzhogenbusch angelangt / deswegen Graf Wilhelm von Nassaw mit vil Volck ins Vnder Wörth / vnd selbiger Orthen gesandt worden / die Päß wol zubewahren / ligt jeso mie 8000. Mann auff dem Nemerer Wöhr / hat das Landt vñ Heßden vnnd Altenaw ins Wasser gesetzt / so ligen auff der Maß von Gorckumb biß auff Herßden 21. Schiff / dem Feind die Vberfare zuerwöhren. Der Graf Peter Hains / hat auff den Costen von Franckreich 3. der vornembsten Donckerer Schiff angriffen / biß die andern hernach kommen / weillen er sich aber zu weit gewagt /

E e

vnd

vnd stets auff den Schiffen neben den Soldaten gestritten / ist er endlich mit einem grossen Stuck durch die Schulter erschossen worden / doch haben die seinigen die 3. Schiff so mit Geschütz vnd anderein wol versehen gewest/erobert/ alles Volck auff dem Admiral Schiff erschlagen / vnd die Schiff neben dem todten Leichnam zu Delffe eingebracht.

Brüssel den 30. dito.

Göftern ist ein Currier von Turino allhero gelangt/ mit Auis so/das der König den Duca di Roan wider zu gnaden auffgenommen/entgegen ihm die Statt Momblice, doch mit Königl: Befahrung eingeben/ auch ihne zum Obristen vber die Schweizer in Italia verordnet.

Graf Heinrich von Berg befind sich 25000. tausent starck vnd 30. Stuck Geschütz nur 2. Stundt vom Feind/sucht alle Mittel dem Feind die Victualien abzuschneiden /vnd die Statt zuentsetzen/hat 2. wol gelegne Schanzen erobert/ vnd das Geschütz darauff plantiert, in wehrender Belegung seyn dem Feind schon vber 4000. Mann vnd der vnseren in 400. gebliben.

Auß Franckreich hat man/ das die Königl: das Orth Aluis so zimlich vößt/beleget/vnd schon vil Volck darvor verlohren.

Rohyn den 30. dito.

Zu Neapoli/ seyn wider 4000. Soldaten so man für Maylandt erworben /ankommen. Es werden auch allhie noch etlich Compagnia Kattrisser angenommen.

Von Genua hat man/demnach selbige Rauffleuch durch 2. Currier 16000. Doplonen nach Flandern geschickt/ seyn solche am durchraisen von den Schweizern auffgehalten worden / mit vermelden / das sie sich von diesem Gelt ihrer von der Herrschafft Genua prätendirende Schuldforderung bezahlen wollen.

An

An S. Johannes Tag / hat der Spanisch Ambassator dem Pappst ein weissen Zelter sambt einem Wexelbrieff von 7000. Cro-
nen für den Tribut des Königreichs Neapoli präsentiert.

Auß Schweiz den 3. Julij.

Das Kayserisch Volck hat sich nunmehr ganz Bünden be-
mächtigt / auch die Schanz bey der Zohlspruggen gleichsam un-
berwündlich gemacht / wird ihnen auß den Erzhertzogischen Or-
tzen täglich in 100. Wägen mit Getränd vnd Munition neben vil
Geschütz zugeführt / bawen Prouiant vnd andere Häuser. Man
hat von Maylandt jedem Reutter 3. vnd einem zu Fuß 1. Cronen
zugefandt / mit vertroöstung / da sie in selben Staado kommen / völlige
bezahlung zuthun. Die Aytsgenossen seyn mit theils Volck auß-
gezogen / den Reihn vnd vberige Päß zubewahren / vnd entgegen
zuschanken / die Catholische aber wollen noch nit ins Veldt ziehen /
biß mehr Kayß. Volck ankombt / sagen es were noch nit von nöthen.

Die Kayß. haben zu Ehur den Französischen Ambassator
arrestiert, vnd seine Schrifften abgenommen / selbiger König em-
pfindt die Einnemmung dises Paß sehr hoch / hat einen Gesandten
nach Zürich geschickt / begert 20000. Aytsgenossen / will auch wider
20000. Mann in Piemont senden / wie dann schon etliche Com-
pagnia nach Susa passiert.

Die Kayß. haben in 500. starck an einem Paß in Prätigaw
durchbrechen wollen / seyn aber mehr theils von den Inwohnern er-
schlagen worden / die werden sechs Tropfen weiß in Schwäbischen
Crays gelegen / vnd müssen die zwen Abbe S. Blasii vnd Salmersch-
weil 4000. Mann / gleichfals die Cosiniger 8000. Mann einnem-
men.

Wellen in Mayländischen Staado vil Volck auff die Geis-
liche Güeter gelegt worden / also hat der Pappst der Geistlichkeit
zu Maylandt ein Bann zugeschickt / in welchem die Rath vnd Kayß.
Ministrin so wol die Soldaten / so auff den Geistlichen Güetteren
liegen / in Bann gethon worden / deswegen der Rath entschlossen / so

bald

ba'd diser Bann publiciere werde/ allen Vnderthonen bey Lebens
straff zuerbieten/ der Geistlichen Güeter nit mehr zubearbeiten.

Wien den 4. dito.

Freytags hat man allhie den Ritmaister Sommer sambt sei-
ner Dama/welche er neben seinem Eheweib lange zeit gehalten/vnd
vil Vbels mit einander gestiftt/vom Profosen in das hiesige Amtes
haus geführt/ die sollen gericht werden.

Es hat auch der Türckisch Botschaffter ein Türcken stran-
gulieren/vnd einen zu Tode priglen lassen/wegen sie einen Christen/
so beyrn Herzen von Mollart gedient/mit Priglen ermordt.

Graf Johann von Nassaw Kayf. Commissarius / ist auß Ita-
lalia wider allhero kommen. Sonst haben die Venediger alles
Volck gemustert/vnd von 30000. Mann/so sie complet zuhaben
vermaint/kaum den halben theil befunden/werden noch starck/kön-
den aber schier nit souil bekommen/als ihnen außreissen.

Venedig den 6. dito.

Von Turino hat man / das die alte Königin in Franckreich/
selbiger Herzogin auff 15000. Cronen werth köstliche Einwasch
zu ihrer vorhabende Kindtbeth verehrt/selbiger Herzog thut all sei-
ner Reutterey wider zusam:n berueffen/ last auch von newem mehr
Volck werben/ vnnnd Auigliano starck bevoßtigen / deswegen der
Marschalck di Cricqui mit fortificierung Susa auch fort fährt/
welcher Das nunmehr vnyberwündlich scheint / last auch auß be-
uelch des Königs in Franckreich Volck werben / vnd vil Betraide
auff die Piemontischen Gränizen führen. Hiesige Herrschafft
last 16. Compagnia Reutter/vnd 12. tausent Mann werben/ auch
die Vöstung Parma mit Munition vnd stärkung der Quarniso-
nen wol versehen.

...

...